

Steckbrief: Baummarder

02.04.2008



Name	Baummarder, auch Edelmarder genannt; <i>lat. Martes martes</i>
Größe	Kopfrumpflänge: 45 bis 58 cm; Schwanz: 16 bis 28 cm
Gewicht	0,8 bis 1,8 kg; Männchen bis zu 30% schwerer als Weibchen
Aussehen	Fell kastanien- bis dunkelbraun, Winterfell lang und seidig, Sommerfell kürzer und rauer; Kehlfleck gelblichbraun, nach unten abgerundet langgestreckter Körper mit relativ kurzen Beinen deren Sohlen stark behaart sind. Schwanz relativ lang und buschig Kopf: dreieckige, gelbgeränderte Ohren, Nase dunkel
Alter	in freier Natur ca. 10 Jahre, in menschlicher Pflege bis zu 16 Jahre
Lebensraum	weite Teile Europas und Westasiens
Verbreitung	 Verbreitungsgebiet: von den Britischen Inseln bis in das westliche Sibirien, im Süden bis zu den Mittelmeerinseln und im Südosten bis zum Kaukasus und dem Elburs-Gebirge keine Verbreitung: auf Island, dem nördlichen Skandinavien und Teilen der Iberischen Halbinsel Lebensraum: Wälder, vorwiegend Laub- und Mischwälder; manchmal auch in großen Parkanlagen; im Gebirge findet man ihn bis zur Baumgrenze
Nahrung	Allesfresser, bevorzugt kleine Säugetiere (z.B. Wühlmäuse und Eichhörnchen), Vögel und deren Eier; aber auch Reptilien, Frösche, Schnecken, Insekten und Aas im Spätsommer und Herbst können Früchte, Beeren und Nüsse einen Teil ihrer Nahrung ausmachen
Anschaffung	Seine Beute tötet er durch einen Biss in den Nacken, im Spätsommer und Herbst legt er auch Nahrungsvorräte für die kalte Jahreszeit an
Verwandtschaft	Ordnung: Raubtiere (<i>lat. Carnivora</i>); Überfamilie: Hundartige (<i>lat. Canoidea</i>) Familie: Marder (<i>lat. Mustelidae</i>); Unterfamilie: Mustelinae Gattung: echte Marder (<i>lat. Martes</i>)
Lebensweise	Baumbewohner; legt Nester an, vorrangig in Baumhöhlen, aber auch in verlassenen Eichhörnchenkobelns oder Greifvogelnestern; jagt nachts; Reviergröße der Männchen ist stets größer als die der Weibchen, im Winter sind die Reviere bis zu 50% kleiner
besondere Kennzeichen	kann sehr gut klettern und springen, bis zu 4 Meter ist in der Lage beim Klettern die Füße um 180° zu drehen
Fortpflanzung	Paarungszeit im Hochsommer; Junge kommen im April zur Welt, sind bei der Geburt ca. 10 Zentimeter lang; meistens drei Junge pro Wurf, welche acht Wochen lang im Nest bleiben, bevor sie beginnen umherzuklettern, mit 12 bis 16 Wochen sind sie selbständig, bleiben aber manchmal noch bis zum nächsten Frühling in der Nähe der Mutter, im zweiten Lebensjahr, mit rund 14 Monaten, werden sie geschlechtsreif, pflanzen sich aber oftmals erst im dritten Lebensjahr das erste Mal fort

Im Internet verfügbar unter <http://link.tillmenke.de/bi0766>